

Badische Neueste Nachrichten, 03-03-2016

Kurzer Blick in den Abgrund

Finale beim Literaturwettbewerb der AUTORiKA

Doris sieht verbraucht und müde aus, geht mit gebeugtem Rücken. Sie hat keinen beruflichen Erfolg, keine engen Beziehungen. Christiane, gut aussehend, gut gekleidet und tadellos gepflegt, fühlt sich Doris überlegen. Gern erzählt sie der Kollegin von der Tochter und deren Plüschfrosch, lässt sie häppchenweise an ihrem Familienleben teilhaben, in dem „Alles ganz ordentlich“ ist. Ist es das wirklich? Doris weiß mehr. Sie kennt ein schreckliches Geheimnis, zu dem ein Plüschfrosch der Schlüssel ist ...

In ihrer kurzen Erzählung schildert Julia Friederike Kettenring schlicht und treffend das Verhältnis zweier Frauen und lässt kurz in den Abgrund hinter einer perfekten Fassade blicken. Die Autorin, die in Trier Germanistik mit Schwerpunkt Jiddistik studiert, erhielt für „Alles ganz ordentlich“ den ersten Preis der Jury im Autorenwettbewerb der Karlsruher Initiative AUTORiKA. Zum dritten Mal hatten André Richter, Matthias Benz und das Kabarett „Die Kratzbürsten“ zu dem Literaturwettbewerb aufgerufen. Mehr als 500 Beiträge aus ganz Deutschland waren zum Thema „Fast wie im richtigen Leben“ eingegangen. Eine Jury mit Beteiligung der Literarischen Gesellschaft hatte sechs Geschichten ausgewählt, die nun beim von Richter und Benz moderierten Finale im Prinz-Max-Palais präsentiert wurden. Neben der Jury mit Simone Bigeard (Literarische Gesellschaft), Wolfgang Burger, Rolf Fath und Claudia Mummert (Autoren) sowie Annette Postel (Sängerin) kürte auch das Publikum seine Sieger. Der zweite Preis der Jury ging an die Berliner Autorin Kerstin Campbell für ihre verhalten anrührende Erzählung „Der stärkste Mann der Welt“. Während die Ich-Erzählerin die Asche ihres verstorbenen Vaters im Meer verstreut, denkt sie zurück an ihre Kindheit: Die gemeinsam gesammelten Muscheln – Nur die schönsten nahmen wir mit“ – sind verschüttgegangen, die Erinnerungen bleiben. Mit dem dritten Preis würdigte die Jury den Beitrag „Dicke Luft“ der in Leverkusen lebenden Autorin Regina Schleheck. Die Kurzgeschichte lässt das Romantische heftig mit dem Banalen kollidieren. In einem Schulaufzug trifft ein Mädchen ihren Schwarm, „ihre Nase in seiner Achselhöhle“. Als der Aufzug stecken bleibt, gerät sie ins Träumen: „Er sah über sie hinweg, aber sie konnte kochen.“

Das Publikum das schriftlich abstimmte, hatte seine eigenen Favoriten: So erkannte es den ersten Preis der Berlinerin Gudrun Müller-Lütken zu. Diese schildert in „Mein Baby“ die tragikomischen Versuche einer Frau, sich gewaltsam zu holen, was ihr das Leben vorenthält. Der zweite Preis ging an den Beitrag „Ich packe meinen Koffer und rette vor der Flut“ der Bremerin Ann-Kathrin Speckmann. Den dritten Preis erhielt der in Ettlingen lebende Biologe Peter Friedrich für „Picture Your Life“, eine Satire auf das Bestreben, jeden Moment im Leben für soziale Netzwerke fotografisch festzuhalten. Mithin nahmen alle sechs Finalisten einen Preis mit nach Hause.

Sibylle Orgeldinger